Die Risikokapitalverfügbarkeit bzw. Risikokapitalintensität die entscheidende Größe für die Möglichkeiten der Skalierung (und damit indirekt auch als Motivation, überhaupt in Österreich zu gründen, relevant) für Unternehmen. Insbesondere technologiebasierte, forschungsintensive Unternehmensgründungen sind ohne entsprechendes Kapital nicht in der Lage, aus ihrer Gründungsphase heraus zu wachsen, da z.B. klassische Fremdkapitalinstrumente auf das damit verbundene Risiko nicht ausgerichtet sind bzw. die Bankenregulierung solche Investitionen überhaupt verhindert. Für die Frage der Teilhabe am technologischen Wandel, der normativen Ausrichtung von Technologien, der Regulierung sowie Wertschöpfung ist es aber essenziell, dass vor allem Technologieunternehmen nicht nur in Österreich gegründet werden, sondern auch vor Ort wachsen können. Österreich und Europa sind auch für die Transformation und die technologische Souveränität auf wachstumsintensive Unternehmen angewiesen. Risikokapital, das nicht verfügbar ist, behindert die Erreichung solcher systemischen Zielsetzungen und Risikokapital, das zwar verfügbar, aber von außerhalb Europas/Österreichs stammt, kann skalierende Unternehmen mitsamt ihrem Know-how, ihren Fachkräften und ihrem geistigen Eigentum aktiv zur Abwanderung bewegen. Die derzeit zentralen Hindernisse entstammen der Regulierung hinsichtlich so verschiedener Aspekte wie Beteiligung von Mitarbeiter:innen oder der steuerlichen Absetzbarkeit eingesetzten Risikokapitals, vor allem aber im Fehlen großer institutioneller Anleger wie Pensionsfonds etc.

Die Risikokapitalintensität ist gegenüber dem Vorjahr erkennbar gestiegen. Allerdings liegt sie mit 0,14 % nur auf dem Niveau von 2019 und auf einer anhaltenden Seitwärtsbewegung[[1]](#footnote-1), d.h. während die Innovation Leaders seit 2009 und die EU im Durchschnitt seit 2013 ein ununterbrochenes Wachstum in der Verfügbarkeit von Risikokapital aufweisen, hat sich Österreich hier im Wesentlichen seit 2007 nicht verbessert. Das Ziel der FTI-Strategie 2030, die Risikokapitalintensität auf 0,1 % des BIP zu steigern, bleibt damit auch weiterhin erfüllt, allerdings ohne eine notwendige oder auch nur deutlich erkennbare Wachstumsbewegung.

1. Da sich die hohe Volatilität in den jeweiligen Zeitreihen machner Einzelindikatoren auf den Wert des jeweiligen Bereichsindikators stark negativ bzw. zu positiv durchgeschlagen hätte, wurde eine das empirische Datenmaterial durch ein gleitendes Durchschnittsverfahren (3-5 Jahre) geglättet. [↑](#footnote-ref-1)